

## Pressemitteilung

### **#MySongCanSaveLives: Künstler werben für Wiederbelebung Erfolgreiche Social Media-Aktion zum World Restart a Heart Day**

**Köln, 26.10.2020.** Der alljährliche World Restart a Heart Day unter dem Motto „Deine beiden Hände können ein Leben retten“ fand dieses Jahr zum dritten Mal in Folge statt. Die World Restart a Heart Initiative unter dem Dach des International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) wird weltweit das Bewusstsein für Laienwiederbelebung stärken und so helfen, Menschenleben zu retten. Trotz der besonderen Situation der COVID-19 Pandemie konnten weltweit viele sehr gelungene Aktionen durchgeführt werden.

Einen ganz besonderen Erfolg erzielte die Social Media-Aktion „#MySongCanSaveLives“ des Deutschen Rates für Wiederbelebung (German Resuscitation Council; GRC) in Zusammenarbeit mit der Uniklinik Köln. Bei der Aktion wurden Künstler\*innen, deren Lieder den notwendigen Takt zur Wiederbelebung angeben, kontaktiert und eingeladen, diesen passenden Song auf den bekannten Social Media-Plattformen zu teilen. „Ziel von #MySongCanSaveLives ist es, die breite Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren: Jeder soll im Fall der Fälle an den Song seines Lieblingskünstlers denken und den Takt zur Wiederbelebung richtig umsetzen. Und wenn der Liebessänger einen bittet, sich mit dem Thema zu beschäftigen, hat das noch mal eine ganz andere Wirkung, als wenn wir dies tun“, so Univ.-Prof. Dr. Bernd Böttiger, Vorstandsvorsitzender des GRC und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Uniklinik Köln.

Einigen Menschen ist „Stayin‘ Alive“ der Bee Gees bekannt, dass aber auch Roland Kaiser mit „Liebe kann uns retten“ und „Joana“ oder Rolf Zuckowski mit „Hallo Mama, Hallo Papa“ geeignete Lieder mit dem Wiederbelebungstakt haben, ist meist nicht offensichtlich. Rund um den 16. Oktober wurden deshalb unter #MySongCanSaveLives zahlreiche Beiträge sowie Videos gepostet und das Bewusstsein für Laienwiederbelebung gestärkt. Ebenfalls beteiligt haben sich beispielsweise Culcha Candela mit „Hamma“ oder David Garrett mit dem Klassiker „Stayin‘ Alive“ und auch Kölner Bands wie Cat Ballou mit „Immer immer wider“ oder Miljö mit „Mer setze em selve Boot“. So konnten weitere Zielgruppen angesprochen werden, da der Klassiker Stayin‘ Alive jüngeren Generationen teilweise nicht mehr so geläufig ist.

Auch international war die Aktion ein Erfolg: In Zusammenarbeit mit dem Austrian Resuscitation Council konnten die Wiener Philharmoniker erreicht werden, die den Radetzky-Marsch im passenden Takt zur Reanimation posteten. Und auch Andrew Lloyd Webber hat sich mit „The Phantom of the Opera“ an der Aktion beteiligt.

So konnte zahlreichen Menschen die wichtige Botschaft übermittelt werden, dass jeder Mensch in der Lage ist, ein Leben zu retten. Alles, was macht braucht, sind zwei Hände und der richtige Takt von 100-120 beats per minute. Bei Erwachsenen drückt man in diesem Takt fünf bis sechs Zentimeter tief in der Mitte des Brustkorbes und entlastet wieder – immer im Wechsel.

Vielleicht ist auch ein Lied Ihres Lieblingssängers dabei? Schauen Sie sich #MySongCanSaveLives auf Facebook, Twitter und Instagram einfach einmal an und informieren Sie sich wie Wiederbelebung funktioniert: <https://www.grc-org.de/arbeitsgruppen-projekte/22-1-Laienreanimation>

### ***Hintergrundinfos zum World Restart a Heart Day***

Bereits im Frühjahr 2012 wurde auf Anregung des European Resuscitation Council (ERC) zur Steigerung der Laienreanimation im Europaparlament eine Deklaration zur Einführung des European Restart a Heart Day von mehr als 50 % der Abgeordneten unterschrieben. Der European Restart a Heart Day fand dann erstmals am 16. Oktober 2013 unter dem Motto „KIDS SAVE LIVES“ in mehr als 20 europäischen Ländern statt.

Mit Unterstützung des GRC ist hieraus dann die weltweite "World Restart a Heart"-Initiative unter dem Dach des ILCOR entstanden. Beginnend in 2018 wird ab sofort jährlich an und rund um den 16. Oktober – und ausdrücklich sehr gerne auch in den Monaten davor und danach – zu Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Laienreanimation aufgerufen, beispielsweise in Form von Wiederbelebungsmassentrainings, Infokampagnen oder Auffrischkursen. Primäres Ziel ist es, ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen, möglichst viele Laien in Wiederbelebungsmaßnahmen zu schulen und so weltweit hunderttausende von Menschenleben zusätzlich zu retten, ganz nach dem Motto: „Alles was man dazu braucht sind zwei Hände.“

### ***Weitere Hintergrundinfos***

Jährlich erleiden mehr als 70.000 Menschen deutschlandweit außerhalb eines Krankenhauses einen plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand. Nur jeder zehnte Betroffene überlebt bisher. Denn bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand kommt es innerhalb von drei bis fünf Minuten zu irreversiblen Schäden im Gehirn, wenn keine Herzdruckmassage durchgeführt wird. Der Rettungsdienst benötigt jedoch durchschnittlich acht bis zehn Minuten und kommt somit meist zu spät.

In mehr als der Hälfte der Fälle sind jedoch Personen anwesend, die eingreifen und durch Herzdruckmassage die Zeit bis zum Eintreffen des professionellen Rettungsdienstes überbrücken könnten. Eine gut ausgeführte Laienreanimation allein mithilfe der Herzdruckmassage versorgt das Gehirn weiter mit Sauerstoff und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass diese Person überlebt, um das Dreifache. Die Quote der Laienreanimation lag im Jahr 2019 in Deutschland allerdings nur bei 40%. In Skandinavien liegt diese Rate oft bei über 80%. Wenn wir dies in Deutschland auch erreichen, dann können wir jedes Jahr bei uns 10.000 Menschenleben zusätzlich retten.

**Kontakt/Rückfragen:**

[presse@grc-org.de](mailto:presse@grc-org.de)

*Der Deutsche Rat für Wiederbelebung (German Resuscitation Council; GRC) wurde im Dezember 2007 gegründet und zählt mittlerweile über 1.200 Mitglieder, 17 Mitgliedsorganisationen, 28 Fördermitglieder und zahlreiche Businesspartner. Ziel des GRC ist es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Personen, die sich mit den verschiedenen Aspekten der Wiederbelebung befassen, zu unterstützen und zu harmonisieren sowie die Laienreanimation und die Schulerausbildung in Wiederbelebung zu fördern.*



Bild: Logo des World Restart a Heart Day